

KRISE ALS CHANCE

Welche Perspektiven für die Zukunft?

28. MAI 2020, 18.00 – 19.30 UHR

ONLINE-DISKUSSION



Die Corona-Krise betrifft uns alle, wenn auch nicht alle in gleichem Ausmaß. Die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie werden uns nach Beendigung der Krise begleiten und auch lange nachwirken. Viele Menschen sind unsicher und möchten stetig transparente Informationen über die Entwicklungen in der Krise und über Möglichkeiten der Bewältigung. Die aktuelle Situation bietet aber auch Chancen, vorhandene Missstände in unserer Gesellschaft zu hinterfragen. Wir wollen online mit Expert_innen den folgenden Fragen nachgehen: Wie sind die Bundesregierung und die Länder mit ihren Kommunen auf die Krise vorbereitet? Welche Weichen müssen in gesundheitlichen und sozialen Bereichen gestellt werden, um besser auf künftige Krisen vorbereitet zu sein? Welche Lehren können Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus der Krise ziehen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Debatte zu beteiligen.

Diskussion mit:

Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Susanne Bücker, Ruhr-Universität Bochum, Betreuung der Studie „Corona – Wie verändert sich unser Leben?“ in Kooperation mit der Humboldt-Universität Berlin

Peter Kox, Leiter des Bildungs- und Beratungszentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Lisa Kapteinat MdL, stv. Fraktionsvorsitzende

Moderation: **Gwendolin Jungblut**, Agentur für Wahlen, Führung, Strategie

Verantwortlich: **Sohel Ahmed**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Organisation: **Martina Schürmann**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn, Tel.: 0228 883 7206
Fax: 0228 883 9208, E-Mail: landesbuero-nrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte anmelden per Link: <https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranummer=247861>

Nach Anmeldung erhalten Sie den Link zur Veranstaltung.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Webinarnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Webinarraum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>